

An den  
 Vorsitzenden des Ausschusses  
 für Umwelt, Gesundheit und Grün  
 Herrn Götz Bacher

Herrn  
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.08.2009

**AN/1414/2009**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	27.08.2009

**Fachärztliche Versorgung im Stadtgebiet**

Sehr geehrter Herr Bacher,  
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün am 27.08.2009 zu setzen:

Die fachärztliche Versorgung im Kölner Stadtgebiet ist insbesondere hinsichtlich der Kinderärztlichen Versorgung im Stadtteil Chorweiler in der Öffentlichkeit mehrfach als unzureichend dargestellt worden. Zuletzt wurde die Situation in einem Artikel des Kölner Stadtanzeigers vom 30.03.2009 aufgegriffen, in dem Chorweiler als Armenhaus Kölns bezeichnet und der Mangel an Privatpatienten für den Wegzug der Fachärzte in andere Stadtbezirke bzw. -teile verantwortlich gemacht wird.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Grün am 29.01.2009 wies die Verwaltung darauf hin, dass das Gebiet der Stadt Köln ein Arztbezirk ist. Gemessen an der Bedarfsanalyse der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) ist Köln zu mehr als 100% mit niedergelassenen Ärzten ausgestattet. Ein Ungleichgewicht innerhalb der Stadtbezirke bzw. Stadtteile findet dabei keine Berücksichtigung. Die Verwaltung kündigte an zu untersuchen, mit welchem Aufwand Fachärzte in der Umgebung von Chorweiler zu erreichen sind. Darüber hinaus soll mit der KV verhandelt werden, ob das Stadtgebiet Kölns wieder in mehrere Bezirke aufgeteilt werden kann. Alternativ könnten finanzielle Anreize sowie die Möglichkeit zu einem Kassenarztsitz in einer Zweitpraxis geboten werden.

Insbesondere für nur eingeschränkt mobile Personengruppen (z. B. Kinder, Senioren, psychisch Erkrankte) bedeutet die beschriebene Situation in Köln einen erheblich erschwerten und z. T. nicht gewährleisteten Zugang zu Fachärzten bzw. ärztlicher Fürsorge. Dabei geht es nicht nur um die unmittelbare gesundheitliche Versorgung im Krankheitsfall. Nicht zuletzt der jüngst vorgelegte Gesundheitsbericht 2009 zur Kindergesundheit im Vorschulalter macht deutlich, wie wichtig Aufklärung und eine präventive Gesundheitsförderung sind.

**Vor dem geschilderten Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:**

1. Wie wird, unter Berücksichtigung des ermittelten Aufwandes für den Besuch einer Facharztpraxis (insbesondere Kinderarztpraxis), die Belastung für die Menschen im Stadtteil Chorweiler bewertet?
2. Finden sich vergleichbare Probleme wie die, die hinsichtlich der kinderärztlichen Versorgung in Chorweiler beschrieben wurden, auch in anderen Stadtteilen? Sind auch andere Bevölkerungsgruppen betroffen (z. B. Senioren oder psychisch Erkrankte), für die der Weg zum Arzt eine besondere Herausforderung darstellt?
3. Welchen Stand haben die Verhandlungen mit der KV hinsichtlich der Gestaltung des Arztbezirkes „Köln“, einer Budgetanpassung an die sozioökonomischen Verhältnisse in einem Stadtteil oder die Anerkennung eines Kassensitzes für eine Zweitpraxis erreicht?
4. Welche Möglichkeiten seitens der Gesundheitsverwaltung bestehen, um - z. B. durch das Bereithalten geeigneter Praxisräume oder durch finanzielle Zuschüsse – eine angemessene Präsenz von Fachärzten in benachteiligten Sozialräumen zu gewährleisten? Können alternativ entsprechende Angebote durch die Gesundheitsverwaltung selbst angeboten werden?
5. Besteht eine Planung seitens der Gesundheitsverwaltung, nach der innerhalb eines definierten Zeitraumes das Problem einer mangelnden fachärztlichen Versorgung in Kölner Stadtteilen gelöst wird?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz  
Fraktionsgeschäftsführer